

Freitag, 11. September 2020, Melsunger Allgemeine / Schwalm-Eder-Sport

Flügel rückt im Derby auf

BEZIRKSOBERLIGA - Ottrau gegen Titelanwärter



Geht an Position drei ins Derby: Melanie Flügel (TTG Morschen-Heina II). Foto: richard nkasiewicz

Schwalm-Eder - Im Schwalm-Eder-Duell der Tischtennis-Bezirksoberliga hat der TuSpo Michelsberg den TTV Altenbrunslar-Wolfershausen zu Gast.

Bezirksoberliga-Herren

TuSpo Michelsberg - TTV Altenbrunslar- Wolf. (Fr. 20 Uhr). Der letzte Vergleich ging mit 9:2 an die Schwälmer. Jetzt sieht Steffen Moritz sein Sextett, in dem Christian Dickel ausfallen wird, als Außenseiter: „Wir müssen im vorderen und mittleren Paarkreuz fast alles gewinnen, um überhaupt eine Chance zu haben.“ Was schwierig wird, denn dort sind die Edertaler mit Michael Dittmar, Thomas Dardat, Manuel Aina und Ulrich Most gut besetzt und vertrauen im unteren Paarkreuz auf Marek Herde sowie Jörg Dittmar.

TTC Lüdersdorf II - TTC Todenhausen (Sa. 14 Uhr). „Ein Saisonstart bei einem Aufsteiger ist schwierig, aber wir wollen in bester Besetzung dort gewinnen“, erklärt Todenhausens Kapitän Andreas Achternbosch. Die Gastgeber sind an der Spitze mit Bastian Schade und Rolf Gebhardt gut besetzt und im zweiten Paarkreuz muss sich Achternbosch auf Patrick Weix und die Ex-Richelsdorferin Claudia Richter einstellen.

TTG Ottrau/Berfa - TSV Besse II (So. 14 Uhr). Nach der „Höchststrafe“ in Weiterode erwartet die TTG mit der Besser Oberliga-Reserve die zweite kaum lösbare Aufgabe. Die Edermünder haben mit zwei 9:3-Siegen die Tabellenspitze erobert, während die ersatzgeschwächten Schwälmer sich nach dem 0:12-Auftakt erst einmal ganz hinten anstellen müssen.

Bezirksoberliga-Damen

TTG Morschen-Heina II - TTV Altenbrunslar-Wolfershausen (Sa. 15 Uhr). „Der Trainingsrückstand macht uns doch sehr zu schaffen“, klagt Melanie Flügel. Die TTG-Akteurin spielt mit Stefanie Ehle im zweiten Paarkreuz der Gastgeberinnen, vorn agieren Julia Fiege und Tina Berger. Die Edertalerinnen mussten beim 4:9 in Rengershausen schon einen ersten Dämpfer hinnehmen, haben aber Teresa Schenk wieder dabei. „Wir müssen uns erst noch an die neue Spielklasse gewöhnen“, hofft TTV-Nummer eins Anne Werner, dass ihr Team im Derby mithalten kann. zrh/zdö